

Lebenslauf **Dr. Hans-Jochen Vogel**

	Geboren am 03. Februar 1926 in Göttingen
1932 – 1943	Schulbesuch in Göttingen und ab 1935 in Gießen / L.
1943	Abitur am Landgraf-Ludwigs-Gymnasium in Gießen / L. anschließen im Sommersemester 1943 Studium der Rechtswissenschaften in München
1943 – 1945	Kriegsdienst, Verwundung und Gefangenschaft
1946 – 1948	Studium der Rechtswissenschaften in Marburg
1948	1. Juristische Staatsprüfung
1950	Promotion an der juristischen Fakultät der Ludwig- Maximilians-Universität München
1951	Große Juristische Staatsprüfung in München
1952 – 1954	Assessor, dann Regierungsrat im Bayerischen Staatsministerium der Justiz
1954	Amtsgericht in Traunstein
1955	Abordnung in die Bayerische Staatskanzlei auf Grund einer Anforderung des damaligen Ministerpräsidenten Dr. Wilhelm Hoegner Leiter des Arbeitskreises für die Sammlung des Bayerischen Landesrechts
1958 – 1960	Berufsmäßiger Stadtrat der Landeshauptstadt München; Leiter des Rechtsreferates
1960 – 1972	Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München
1964 – 1972	Vorsitzender des bayerischen Städtetages
1966 – 1972	Vizepräsident des Organisationskomitees für die Olympischen Spiele 1972 in München und stellvertretender Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der Olympia- Baugesellschaft
1970 – 1991	Mitglied des SPD – Bundesvorstandes
seit 1970	Friedrich-Ebert-Stiftung, Mitglied des Kuratoriums
1971 – 1972	Präsident des Deutschen Städtetages
1972 – 1977	Landesvorsitzender der SPD in Bayern
1972 – 1981 und 1983 – 1994	Abgeordneter des Deutschen Bundestages
1972 – 1974	Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau
1974 – 1981	Bundesminister für Justiz
1981 – 1983	kurzzeitig Regierender Bürgermeister von Berlin, dann Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses und dort Vorsitzender der SPD-Fraktion
1983	Kanzlerkandidat der SPD
1983 – 1991	Vorsitzender der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag

1987 – 1991	Vorsitzender der SPD
1992 – 1994	Obmann der SPD in der Gemeinsamen Verfassungskommission von Bundestag und Bundesrat
1993 – 2000	Mitbegründer und Vorsitzender der Vereinigung „Gegen Vergessen – Für Demokratie“
1994 – 2013	Nichtberufliches Mitglied des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs
1995 – 2004	Mitglied des Beirats der vom Bundespräsidenten berufenen Parteienfinanzierungskommission
1995 – 2008	Mitglied des Kuratoriums der Stiftung zur Wiederherstellung der Frauenkirche Dresden
1996 – 2006	Mitglied des Kuratoriums des Dokumentationszentrums Reichsparteigelände Nürnberg
seit 1996	Weißerose Stiftung e. V., Mitglied des Beirats
seit 1997	wings of hope Deutschland, Mitglied des Kuratoriums
1999 – 2008	Mitglied des Kuratoriums der Ludwig-Maximilian-Universität München
2000 – 2001	Mitglied und Stellvertretender Vorsitzender der Unabhängigen Zuwanderungskommission
2001 – 2005	Mitglied des Nationalen Ethikrates
seit 2005	Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des NS-Dokumentationszentrums München
2006 – 2012	Thomas-Wimmer-Stiftung, Mitglied des Stiftungsrates

Veröffentlichungen (unter anderem):

Städte im Wandel	(1971)
Die Amtskette. Meine zwölf Münchner Jahre	(1972)
Reale Reformen. Beiträge zu einer Gesellschaftspolitik der neuen Mitte	(1973)
Handbuch des Verfassungsrechts der Bundesrepublik Deutschland (Mitherausgeber und Verfasser des Beitrages „Die bundesstaatliche Ordnung des Grundgesetzes“), 2. Auflage	(1994)
Nachsichten. Meine Bonner und Berliner Jahre	(1996)
Frühe Warnungen vor dem Nationalsozialismus (Mitherausgeber)	(1998)
Von tief gesunkener Moral – Königlich-Bayerische Rechtsvorschriften	(1998)
Demokratie lebt auch vom Widerspruch	(2001)
Politik und Anstand – Warum wir ohne Werte nicht leben können (gemeinsam mit Heribert Prantl)	(2005)
Deutschland aus der Vogel Perspektive (gemeinsam mit Bernhard Vogel)	(2007)
Maß und Mitte. Reden als Oberbürgermeister von München in der Zeit von 1960 – 1972)	(2010)
Wie wollen wir leben? Was unser Land in Zukunft zusammenhält (gemeinsam mit Sandra Maichberger)	(2011)